



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XLIX. Markgraf Friedrich d. J. verleiht dem Hasso von Bredow die Hauptmannschaft der ganzen Mark Brandenburg, am 30. Juni 1437.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

der Schulenburg, Ritter, vnd des gnanten Johannsen Sommers vnd heinczen tandorffers zu Tangermunde, am nechsten dinstag nach valentini, Anno domini etc. tricesimo quinto, mit vnserm aufgedruckten Inßigel uerßgelt.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 119. 120.

XLVIII. Markgraf Johann versichert der Gattin Hasso's von Bredow die dem letztern verschriebene jährliche Rente aus Nauen von 15 Schock Böhmischer Groschen zum Leibgedinge zu lassen, am 29. Sept. 1436.

Wir Johanns, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraue zcu Nuremberg etc. Als wir dem Gestrengen vnserm hauptmann, Rate vnd libin getruwen haffen von Bredow Ritters vnd seinen erbin sumfßtzezen schog jerlicher renthe in vnser orbete zcu Nauwen auff einen widderkauff vorkaufft vnd der Erborn frouwen helewigen des gnanten haffen Elichin haufzfrouwen dieselbin sumfßtzezen schog zcu lipgedinge gelihin vnd verschriben nach laute desselbin briefes, den wir in dorubir gegeben habin, Bekennen wir offentlichin mit diesem brieve gein allermeniglich ab das geschege, do got vor sei das der gnante haffe von todeswegen abeinge, Ehr wir die obingefchrieben sumfßtzezen schog widerkoufften vnd loften, das wir vnd vnser erben denn die weile die gnante frouwe helewich lebet, ire lebetage dieselbin sumfßtzezen schog zcu Nauwen nicht abekouffen Sundern sich der die obgnante frouwe helewich ire lebetage als lipgedinges recht ist, gerulichen gebruchen lassen wollen, sunder enigerleige hinderniß, ane arg vnd ane alles geuerde. Czu orkunde mit vnserm anhangenden Inßigel vnsigelt vnd Gebin zcum Berlin, an Sannt michels tage, nach Crifti vnser herren geborte virczehnhundert jar vnd darnach in den Sechßzndriffßigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 78.

XLIX. Markgraf Friedrich d. J. verleiht dem Hasso von Bredow die Hauptmannschaft der ganzen Mark Brandenburg, am 30. Juni 1437.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraue zcu Nuremberg etc. Bekennen offentlichin mit diesem brieve vor vns vnser Erben vnd nakomen, das wir den Gestrengen vnsern Rat vnd lieben getruwen haffen von Bredow, Ritter ober alle vnser lande die margke zcu Brandenburg zcu houbtmann gesezt vnd gans mechtig gemacht haben, Wir setezin In auch zcu houbtmann vnd machen In ober alle vnser lande die marcke zcu Brandenburg mechtig In houbtmanns wifz mit Crafft dieses briffes Also, das der gnannte vnser houbtmann vnser houbtmansschaft getrewlichen vorsteen, bereiten, hanthaben, die vnsern, vnser lande vnd leuthe mit fliese noch allem seinem vormogen schutzen, schirmen vnd In allen vnsern geschefften vnser bestes handeln, werbin, aufzrichten vnd auch thun sol, one alles geuerde, Doch also, das er sullich handlung, wo er vns erlangen mag mit vnserm oder vnser Rete willen wissen vnd vulbort ton sol. Darvmb sollen vnd wollen wir Im alle Jar Jerlichen, Die wiele er also vnser houbtmann ist, hundert

Rinische gulden geben vnd In mit czehen pferd mit aller notdorfft halden vnd aufzrichten, gleich andere vnser diner vnd hofgesinde. Weres denn sach, das derselbe vnser houbtmann oder die seinen, Dieweile er vnser houbtmann ist, In vnsern oder vnser lande geschefte ennygen schaden nemen, denselbin schaden Sollen vnd wollen wir, vnser erben vnd nachkomen Im vnd sinen erben gutlichen aufzrichten vnde entnemen, ane sinen vnd siner erben schaden, one geuerde. Wurde er auch vnser manne von vnser sach wegen zcu Im vorboten, den mag er auch bisz an vns vor redelichen schaden steen vnd In mit zzeitlicher notdorfft vfrichtunge thun nach gewonlichen sachen, one geuerde. Vnd ob er auch sunst ymandes, der vnser man nicht were, In vnser oder vnser lande beste zcu Im bitten wurde, den sollen vnd wollen wir auch In denselbin vnsern sachen vor redlich zcerunge vnd schaden steen, vnd ob er oder dieselbin eynigerleige redelich schaden also In vnserm dinste entpfingen, Dorvmb sollen wir vnd vnser Erben vnd nachkomen Im vnd sinen erben vsrichtungé thun, one alles geuerde, mit sollichem vnderscheide, das er oder sein erben vns vnser erben oder nachkomen fullich obingeschriben schaden vnd zcerunge mit redelicher Rechnung berechnen, bewisen vnd kuntlich machen sullen. Er sol vnd mag auch alle wertlich lehen, die von vetern vff Sone erben, oder lehen, die vngeuerlichen gekaufft oder verkouft werden, vnd lehn, dar nicht Irrunge Inne were, oder uff eynen leip nicht stunden oder verfallen weren In vnserm abewesin lichen, Jungfrowen vnd frowen auch vff lipgedinge leihen, die lehen ware zcu seinen handen fordern vnd vns vnser rechenunge douon ton, er sol auch vns vnsern landen vnd leuten keynerleige kryge oder vehede zcu zchien, anheben, noch machen, er tete das denn mit vnserm, wo er vns erlangen mag, wisten vnd geheisse oder vnser Rete Rate. Wo er auch vff vnsern landen von vnser vnd vnser lande not geschefte wegen reiten wirt, vmb fullich zcerunge vnd redelich schaden, die er denn ton vnd nemen wurde wir oder vnser erben dem genanten vnsern houbtmanne vnd sinen erbin auch vfrichtunge thun sollen vnd wollen, was vns daran mit kuntlicher rechenunge berechent vnd bewiset wird. Wenner vnd auff welliche zzeit vns vnsern erben oder nachkomen och, oder dem genanten vnserm houbtmann fullich houbtmanschaft nicht lenger eben oder beqweme ist, Das mogen wir Im oder er vns muntlichen vor vnsern Reten oder brieflichen auflagen, Vnd das wir vns also In obingeschribener maß mit dem genanten vnserm houbtmann geeynet vnd vertragen haben, haben wir vnser Ingesigel an disen brieff hengen lassen, Der Gegeben ist zcu Berlin, Nach Cristi vnser heren geborte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den Syben vnd dreiffigsten Jaren, am Sontage nach Saant Peter vnd paullels tage der heiligen czwelfboten etc.

Recognouit dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Kurm. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XVII, fol. 2.

L. Markgraf Friedrich d. J. verschreibt dem Hauptmanne und Ritter Hasso von Bredow 300 Gulden, am 9. Februar 1438.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraf zcu Nuremberg, Bekennen offentlich mit dissem briefe vor vns vnser Erben vnd nachkommen vnd sunst vor allermeniglich, das wir deme Gestrengen vnserm houbtmann, Rate vnd liebim getruwen hassen von Bredow Ritter vnd sinen Erben rechter redelicher schuld dreyhundert gute vulwichtige Rynische gulden schuldig wurden sein, die er von den blumentalen zeur horst vns zcu gute genamen vnd